

Viele Patienten verlangen mittlerweile nach den ästhetisch anspruchsvolleren Behandlungsoptionen der Zahnheilkunde wie Bleaching oder Veneers. Was Mitte der Neunzigerjahre noch als typisch amerikanisch galt, wünschen sich auch immer mehr deutsche Patienten: strahlend weiße und idealtypisch geformte Zähne. Wenn Zahnarztpraxen beispielsweise die Nachfrage nach Veneers befriedigen wollen, sind Fortbildungen unumgänglich.

Perfect Smile

Der „Perfect Smile“-Kurs findet 2009 noch an folgenden vier Terminen: **05.09. – Leipzig, 10.10. – München, 07.11. – Köln, 14.11. – Berlin** statt und wird im kommenden Jahr seine Fortsetzung finden.

Kursbeschreibung

1. Teil: Demonstration aller Schritte von A bis Z am Beispiel eines Patientenfalles (Fotos)

- A** Erstberatung, Modelle, Fotos (AACD Views)
- B** Perfect Smile Prinzipien
- C** Fallplanung (KFO-Vorbehandlung, No Prep oder konventionell)
- D** Wax-up, Präparationswall, Mock-up-Schablone
- E** Präparationsablauf (Arch Bow, Deep Cut, Mock-up, Präparationsformen)
- F** Evaluierung der Präparation
- G** Abdrucknahme
- H** Provisorium
- I** Einprobe
- J** Zementieren
- K** Endergebnisse
- L** No Prep Veneers (Lumineers) als minimalinvasive Alternative

2. Teil: Praktischer Workshop, jeder Teilnehmer vollzieht am Modell den in Teil 1 vorgestellten Patientenfall nach

- A** Herstellung der Silikonwälle für Präparation und Mock-up/Provisorium
- B** Präparation von 10 Veneers (15 bis 25) am Modell
- C** Evaluierung der Präparation
- D** Erstellung des Provisoriums

„Perfect Smile – Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik“

Redaktion

Wenn es um die Zähne nicht mehr so gut bestellt ist, bieten sich aus ästhetischer Sicht diverse Möglichkeiten zur Korrektur an. Dabei muss es nicht immer die komplette Überkronung sein – Veneers ermöglichen in den meisten Fällen eine ästhetisch optimale Rekonstruktion. Doch dabei ist die Technik keineswegs einfach – eine Fortbildung ist hier unerlässlich, da elementare Techniken der ästhetischen Zahnheilkunde, wie Zementieren und Bonden, zum Einsatz kom-

men und sich Produkte und Techniken in diesem Bereich beständig weiterentwickeln. Bei optimaler Anwendung werden jedoch ästhetisch anspruchsvolle Resultate erzielt, die eine konservative Alternative zur Überkronung darstellen, auch aus dem Grund, da die Erhaltung von Zahnschubstanz von Zahnärzten wie Patienten gleichermaßen gewünscht ist.

Eine absolut minimalinvasive Alternative stellen die No Prep Veneers dar. Damit steht

dem Behandler eine Therapiealternative zur Verfügung, die es ermöglicht, sowohl kosmetische als auch funktionelle Probleme zu lösen.

Gleichzeitig ist eine maximale Schonung der Zahnschubstanz gewährleistet, da bei den No Prep Veneers, im Gegensatz zu herkömmlichen Veneers (bei denen eine vestibuläre Reduktion von 0,5 mm bis 1,5 mm und eine inzisale Reduktion von 1,5 mm bis 2,0 mm empfohlen wird), oft keine Zahn-

substanzenentfernung notwendig ist. Natürlich sind No Prep Veneers nicht für jeden Patientenfall und jede Situation geeignet. Sie stellen aber eine gute Möglichkeit dar, die maximale Schonung der Zahnschubstanz sicherzustellen und können Patienten angeboten werden, die aus Angst vor einer Präparation Veneers sonst ablehnen würden.

Veneertechnik erlernen

Dr. Jürgen Wahlmann aus Edewecht beschäftigt sich schon seit Jahren mit ästhetischer Zahnheilkunde. Er erwarb 2004 seinen „Master in Aesthetics“ am Rosenthal Institute der New York University und gilt als ausgewiesener Veneer-Spezialist. Mit „Perfect Smile – Das Konzept für die perfekte Frontzahnästhetik“ hat Dr. Wahlmann einen Fortbildungskurs etabliert, der Interessierte in die anspruchsvolle Thematik der Veneers einführt. Der kombinierte Theorie- und Arbeitskurs vermittelt

dabei alle wesentlichen Kenntnisse in der Veneertechnik und soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, den ästhetischen Wünschen der Patienten noch besser entsprechen zu können.

Inhalte der Kursteile

Im ersten, theoretischen Teil des Kurses werden alle wichtigen Schritte am Beispiel eines Patientenfalles demonstriert. Hier wird von der Erstberatung über die Fallplanung der Weg bis zur Präparation systematisch erörtert, bevor sich der Kurs mit Abdrucknahme, Provisorium, Einprobe und Zementieren dem Endergebnis und dessen Evaluierung theoretisch annähert. Als besondere Möglichkeit werden abschließend die No Prep Veneers (Lumineers) als minimalinvasive Alternative vorgestellt. Im Arbeitsworkshop, als zweiter Teil des Kurses, wird jeder Teilnehmer am Modell den zuvor theoretisch vorgestellten Pa-

tientenfall praktisch nachvollziehen. Zuerst werden die Silikonwäpfe für die Präparation und Mock-up/Provisorium hergestellt, bevor am Modell zehn Veneers selbst präpariert werden. Abschließend erfolgen die Evaluierung der Präparation und die Erstellung des Provisoriums. ◀

Kontakt

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com

ANZEIGE

cosmetic dentistry _ beauty & science



✂ Probeabo 1 Ausgabe kostenlos!

☐ Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die cosmetic dentistry im Jahresabonnement zum Preis von 35 EUR*/Jahr beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

*Preis zzgl. Versandkosten + gesetzl. MwSt.

Name, Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift

ZWP spezial 6/09

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0, Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: grasse@oemus-media.de

